

# BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN ZUM FLÄCHENNUTZUNGSPLAN (BBI-GL)

c/o Rainer Röhr  
Sträßchen Siefen 48  
51467 Bergisch Gladbach  
rainer.roehr@t-online.de

Marc Schneider  
Nußbaumer Bungert 16  
51467 Bergisch Gladbach  
marc@logopaedie-schneider.de

An den Vorsitzenden der  
CDU-Stadtratsfraktion  
Herrn Dr. Michael Metten  
Rathaus Stadtmitte  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
51465 Bergisch Gladbach

08. Juli 2018

## **Vorgezogener Entscheidungstermin zum Flächennutzungsplan**

Sehr geehrter Herr Dr. Metten,

unerwartet hat die Stadtverwaltung den geplanten Entscheidungsprozess zum Flächennutzungsplan zeitlich erheblich verkürzt. Bereits im September, unmittelbar nach der Sommerpause, soll nun die Ratsentscheidung stattfinden, anstatt, wie angekündigt, erst Ende des Jahres. Das schränkt unserer Auffassung nach die Möglichkeiten der Mitwirkung des Rates und damit der Bürgerschaft unserer Stadt in einem nicht hinzunehmenden Maße ein.

In der zweiten Offenlegung gab es insgesamt 2.368 Stellungnahmen, die von der Stadtverwaltung online gestellt wurden - rund vier Gigabyte. In den Eingaben der Bürger, insbesondere aber auch in den Eingaben der Träger Öffentlicher Belange findet sich begründete und dezidierte Kritik, bis hin zu vollständigen Ablehnung ausgewiesener Flächen durch übergeordnete Behörden.

Aufgabe der Stadtverwaltung ist nun die Abwägung der FNP-Ziele mit den kritischen Stellungnahmen der Bürgerinnen und Bürger sowie der Träger Öffentlicher Belange und die Erstellung einer Vorlage für die Beratungen der Ausschüsse und des Rates.

Vermutlich wird diese Stellungnahme der Verwaltung im Umfang nicht wesentlich hinter der 1000-seitigen Stellungnahme zum Vorentwurf zurückbleiben und nicht viel früher als die vorgeschriebenen 14 Tage vor den Ausschusssitzungen vorliegen. Unsere große Sorge ist, dass den Ratsmitgliedern nicht genügend Zeit bleibt, die hochkomplexen und wichtigen Abwägungsprozesse und Entscheidungen mit der gebotenen Sorgfalt vorzunehmen.

Wir bitten Sie vor diesem Hintergrund um Ihre Antwort zu den auf der folgenden Seite dieses Schreibens aufgeführten Fragen:

- **Wie stehen Sie zu der Vorziehung des Entscheidungstermins zum FNP, die die Möglichkeit, die Stellungnahmen der Träger Öffentlicher Belange sowie der Bürgerinnen und Bürger mit der Vorlage der Verwaltung abzugleichen, stark verkürzt?**
- **Warum wurde der Termin vorgezogen? Wer hat die Entscheidung getroffen? Waren Sie an dieser Entscheidung beteiligt?**
- **Ist es für Sie und die Mitglieder Ihrer Fraktion zumutbar, die zu erwartende Menge an Datenmaterial bis zum geplanten Sitzungstermin mit der gebotenen Sorgfalt zu bearbeiten?**
- **Warum bekommen die Bürgerinnen und Bürger erst nach der Beschlussfassung des Rates Antworten auf ihre Eingaben? Damit wird ihnen jegliche Möglichkeit genommen, Richtigstellungen oder Korrekturen vorzunehmen.**
- **Hat die im gemeinsamen Änderungsantrag von CDU und SPD im September 2017 empfohlene Priorisierung der Flächen noch Gültigkeit? Wie verbindlich ist diese Priorisierung?**

Unsere grundsätzlichen, nach wie vor bestehenden, wesentlichen Bedenken zum Flächennutzungsplan fassen wir noch einmal zusammen:

- Wir bemängeln, dass im vorliegenden Entwurf des FNP kein stadtplanerisches Konzept und Leitbild zu erkennen ist. Es geht um die Bedürfnisse Bergisch Gladbachs. Wollen wir eine Stadt im Grünen bleiben oder wollen wir eine weitere dicht besiedelte Vorstadt von Köln sein?
- Wir kritisieren die irreversiblen Eingriffe in die Natur. Klimaschutz, Bodenschutz sowie Wasser- und Gewässerschutz sind heute unumstritten wichtiger denn je.
- Wir kritisieren die dem FNP zugrundegelegten Bevölkerungsprognosen, die durch eine Studie der Kreissparkasse Köln klar widerlegt wurden, ja im Grunde überholt sind, weil das derzeitige Wachstum, wie sich zeigt, auch ohne weitere Flächenausweisung bewältigt werden kann.
- Wir sehen grobe Planungsfehler, wenn Flächen ohne Vorliegen eines Verkehrskonzeptes umgewidmet werden.
- Die Verschiebung der Lösung bereits jetzt bekannter gravierender Probleme auf die Bebauungspläne ist nicht sachgerecht. Bauleitplanung ist umfassend und als Gesamtprozess zu sehen.
- Bereits die Schlussfolgerungen in den Steckbriefen des aktuellen Entwurfs sind falsch und irreführend, weil sie die in den Steckbriefen beschriebenen Hindernisse und Probleme nicht berücksichtigen.

Wir wären Ihnen für eine zeitnahe Beantwortung der aufgeworfenen Fragen dankbar. Dieses Schreiben haben wir allen Ratsmitgliedern per Mail zur Kenntnis gegeben.

**BÜNDNISSES DER BÜRGERINITIATIVEN  
ZUM FLÄCHENNUTZUNGSPLAN (BBi-GL)**

Rainer Röhr Marc Schneider  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit